



Presented to EU leaders at the European Industry Summit in Antwerp on 11 February 2026 on behalf of the signatories of the Antwerp Declaration.

The Antwerp Call to Alden Biesen

In einer der schwierigsten Zeiten der europäischen Geschichte brauchen wir Klarheit, Entschlossenheit ein starkes Zielbewusstsein. Wir brauchen eine mutige Agenda, um Europa zu stärken und gleichzeitig unsere Grundwerte zu wahren. Im Vorfeld Ihrer Klausurtagung in Alden Biesen zum Thema Wettbewerbsfähigkeit fordern wir Führungsstärke, mutiges Handeln und Courage. Lassen Sie uns Klartext reden. Ohne eine starke europäische Industrie gibt kein widerstandsfähiges, sicheres und starkes Europa.

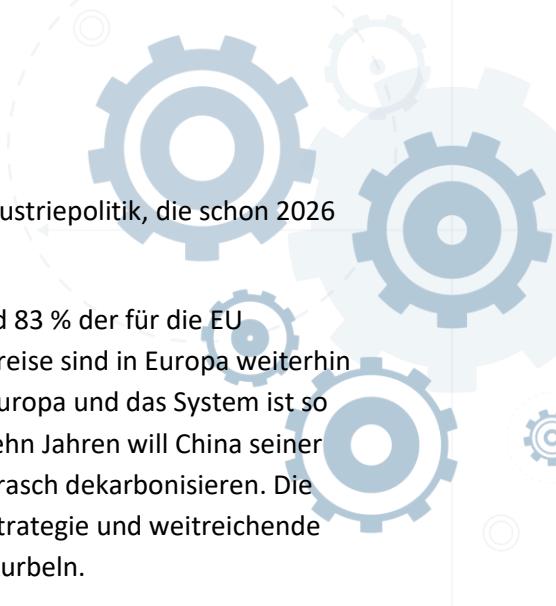
Die aktuellen geopolitischen Erschütterungen müssen Europa als Chance dienen. Der Wandel ist dauerhaft. Nostalgie wird unsere Probleme und unsere strukturellen Abhängigkeiten nicht lösen. Der globale Wettbewerb ist unerbittlich.

Die europäischen Bürger wollen hochwertige Arbeitsplätze für ihre Kinder in Europa. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), das Rückgrat der europäischen Industrie und Wirtschaft, haben überall zu kämpfen. Global agierende Unternehmen, die jetzt über die Kapitalallokation für die 2030er Jahre entscheiden, halten Europa oft für nicht investitionswürdig. Europäische Industrien und Unternehmen sind mit anhaltend hohen Energie- und CO2-Kosten sowie unfairen Handelspraktiken konfrontiert. Das Tempo von Standortschließungen und Arbeitsplatzverlusten in wichtigen Sektoren ist beispiellos.

Der Draghi-Bericht wurde nicht umgesetzt. Die Lage ist schlechter als vor einem Jahr, und die nächsten fünf Jahre werden für die europäische Industrie die schwierigsten seit vielen Jahrzehnten werden. Der Letta-Bericht über den Binnenmarkt hat gezeigt, dass dessen Fragmentierung das erste Hindernis ist, das es zu überwinden gilt. Sie müssen den Binnenmarkt in diesem neuen geoökonomischen Kontext stärken.

Europa muss sich verändern. Sie müssen handeln.

Dies ist keine neue Antwerpener Erklärung. **Dies ist ein Aufruf zu dringenden und mutigen Maßnahmen von Antwerpen nach Alden Biesen.** Vom Europäischen Industriegipfel aus fordern wir Sie auf, Maßnahmen zu ergreifen, die zeigen, dass die Dringlichkeit in Krisenzeiten erkannt ist. Dank Ihrer Führungsstärke konnte die COVID-Krise überwunden und Maßnahmen ergriffen werden, die zuvor als unmöglich galten. Wir brauchen denselben Ansatz für die industrielle Wettbewerbsfähigkeit. Wir fordern Sie dringend auf, von der Analyse zur Umsetzung und von Plänen zu Ergebnissen überzugehen, mit einem einzigen Ziel: **Retten sie unsere Industrie. Nicht nächstes Jahr, nicht nächste Woche, sondern heute.** Wir brauchen, dass Alden Biesen gemeinsame



Maßnahmen hervorbringt, ein Paket an Notfallmaßnahmen für die Industriepolitik, die schon 2026 Ergebnisse liefern.

Gemäß dem Monitoringsystem der Antwerpener Erklärung haben rund 83 % der für die EU überwachten KPIs keine signifikante Verbesserung gezeigt. EU-Strompreise sind in Europa weiterhin höher als in konkurrierenden Ländern. CO₂-Kosten sind einzigartig in Europa und das System ist so konzipiert, dass die Kosten von Jahr zu Jahr steigen. In den nächsten zehn Jahren will China seiner Wirtschaft einen neuen Hightech-Sektor hinzufügen und die Industrie rasch dekarbonisieren. Die Vereinigten Staaten verfolgen weiterhin eine entschlossene Industriestrategie und weitreichende Handelsmaßnahmen, um die Produktion im ganzen Land wieder anzukurbeln.

Auch wenn die Lage düster ist, ist das Ergebnis nicht unausweichlich. Wir können es schaffen, wenn Sie handeln. Wir bitten Sie, den Clean Industrial Deal in Ergebnisse umzusetzen, die 2026 in den Fabrikhallen spürbar werden. **Wir fordern mutige Maßnahmen in drei Schlüsselbereichen der Antwerpener Erklärung:**

- **Senkung der Energie- und CO₂-Kosten**
Die Energiekosten in Europa sind schlicht zu hoch, um wettbewerbsfähig zu sein, und werden nicht nur von Rohstoffpreisen, sondern auch durch regulatorische Abgaben verursacht.
- **Förderung eines fairen globalen Handels und eines verbesserten Zugangs zu Finanzmitteln**
Freihandelsabkommen oder andere Arten von Abkommen sollten die Versorgung der Industrie mit wichtigen Ressourcen sichern, den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen und die Exporte steigern. Die EU sollte alle politischen Instrumente gegen unfairen Wettbewerb prüfen, um gleiche Wettbewerbsbedingungen für die EU-Industrie sowohl auf dem Binnenmarkt als auch auf den internationalen Märkten zu gewährleisten, einschließlich des Schutzes vor Carbon Leakage.
- **Stolz darauf sein, Produkte aus Europa zu kaufen**
Gehen Sie in eine Vorreiterrolle durch öffentliche Auftragsvergabe und durch private Käuferinitiativen, die von der EU unterstützt werden. Versetzen Sie Verbrauer (Unternehmen wie Privatpersonen) in die Lage sich für klimaneutrale und kreislauffähige Produkte zu entscheiden, basierend auf transparenten Produkt- und Umwelt-CO₂-Bilanzen, und unterstützen Sie damit hochwertige Arbeitsplätze in Europa.

Wir bitten Sie, Ihre Stimme zu erheben, um den Binnenmarkt zu stärken, durchzusetzen, neu zu beleben und zu verbessern.

Diese Tagung des Europäischen Rates in Alden Biesen sollte als der Moment in Erinnerung bleiben, in dem die EU ihre Ambitionen in die Tat umgesetzt hat: als wir die Energie- und CO₂-Kosten gesenkt, durch Innovation und neue Investitionen für geringere Emissionen gesorgt, Nachfrage nach sauberen Produkten geschaffen, die Voraussetzungen für private Investitionen wiederhergestellt und einen wirklich vollendeten Binnenmarkt und den Handel zu einem Motor für Wachstum und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze statt zu einer Schwachstelle gemacht haben.

Die europäische Industrie fordert keinen Schutz vor Veränderung – wir wollen die Voraussetzungen, um den Wandel anzuführen.